

Wertes Publikum, auch wir brauchen mal eine **Pause**. Deshalb bleibt das Kino vom **23. Bis 29. Mai geschlossen**. Aber drumherum gibt's jede Menge Filme. Drei von **Konrad Wolf** stellt Uli Grunert vor. Besonders freuen wir uns auf **An der Bruchkante** von Anne Andersen. Bleiben wir mal bei den Dokus: **Christo - walking on Water** zeigt die wohl spektakulärste Konstruktion der letzten Jahre. **Fair Traders** stellt Leute vor, denen Profit nicht alles ist. Und **Zu jeder Zeit** gibt einen wunderbar einfühlsamen Einblick in die **Krankenpflegeausbildung** in Frankreich. Der Rest ist Fiktion. Wir wünschen gute Unterhaltung! Das Luna-Team, Bettina Westermann & Christian Quis

Willkommen im Wunder Park

USA 18, 85 Min., o.A.

Die kleine June entdeckt eines Tages mitten im Wald einen magischen Vergnügungspark – den Wunder Park! Neben aufregenden Achterbahnen und sprechenden Tieren bietet er auch sonst alles, was ihr Herz begehrt! Aber irgendetwas stimmt nicht, es herrscht Chaos und der Park scheint in Gefahr zu sein! June erkennt, dass dieser Ort durch ihre eigene Phantasie entstanden ist und somit auch nur sie ihn retten kann. Sie verbündet sich mit den Tieren und heckt einen Plan aus, um diesen Ort zu bewahren und ihm den Zauber wiederzugeben, den sie sich einst erträumt hat...

Tito, der Professor und die Aliens

I 17, 93 Min., o.A.



Die Fahrt nach Amerika zu ihrem Onkel haben sich Tito und seine Schwester Anita anders vorgestellt! Statt eines berühmten Wissenschaftlers finden sie einen grummeligen Mann. Aber Tito und Anita sind nicht auf den Kopf gefallen und zum Glück gibt es da ja auch noch Stella, die coole Kollegin des Professors. Sie erkunden die berühmte Area 51 und erleben mehr Abenteuer, als sie sich je hätten träumen können!

Der Fall Collini

D 19, 118 Min., ab 12

Anwalt Caspar Leinen (Elyas M'Barek) gerät an einen spektakulären Fall: Der 70-jährige Italiener Fabrizio Collini (Franco Nero) tötete anscheinend grundlos den Großindustriellen Hans Meyer (Manfred Zapatka). Für Caspar steht mehr auf dem Spiel als sein erster Fall als Strafverteidiger. Das Opfer ist der Großvater seiner Jugendliebe Johanna (Alexandra Maria Lara) und war wie ein Ersatzvater für Caspar. Zudem hat er mit dem Strafverteidiger Richard Mattinger (Heiner Lauterbach) einen Gegner, der ihm haushoch überlegen scheint. Das öffentliche Interesse an dem Fall ist immens, doch Collini schweigt beharrlich zu seinem Motiv. Als Caspar immer tiefer in den Fall eintaucht, wird er nicht nur mit seiner eigenen Vergangenheit konfrontiert, sondern stößt auf einen der größten Justizskandale der deutschen Geschichte und eine Wahrheit, von der niemand wissen will.

Die Goldfische

D 18, 111 Min., ab 12



Oliver führt ein Leben auf der Überholspur, bis er eines Tages auf der Autobahn durch eine Leitplanke rast. Im Krankenhaus sieht er sich mit einer verheerenden Diagnose konfrontiert: Querschnittslähmung. Er landet in einer Behinderten-WG mit dem Namen „Die Goldfische“, die aus der blinden Zynikerin Magda, den Autisten Rainman und Michi und Franzl, einem toughen Mädchen mit Down-Syndrom besteht. Betreut werden sie von Laura und Eddy. Schnell reift in Oliver ein Plan: Er will mit der Gruppe als Tarnung eine Reise in die Schweiz unternehmen, wo er einen Haufen Schwarzgeld gebunkert hat...

Atlas

D 17, 100 Min., ab 12



Zusammen mit seinem Speditionstrupp soll der Möbelpacker Walter (Rainer Bock), ein ehemaliger Gewichtheber, eine Wohnung räumen. Als sich die Tür des Altbaus öffnet, glaubt er in dem jungen Familienvater seinen Sohn zu erkennen, den er vor Jahren im Stich gelassen hat. Es beginnt eine vorsichtige Annäherung und ein folgenreicher Versuch, die junge Familie aus der Gefahr zu retten. Eine besondere Vater-Sohn-Geschichte, die sich unter dem Druck einer kriminellen Entmietung verdichtet.

Van Gogh - An der Schwelle zur Ewigkeit

USA/F 18, 111 Min., ab 6



In der Gegend von Arles und Auvers-sur-Oise, wohin sich Vincent van Gogh (Willem Dafoe) zurückgezogen hat, um dem Druck des Lebens in Paris zu entkommen, wird er von den einen freundlich und von den anderen brutal behandelt. Die Inhaberin des örtlichen Restaurants hat Mitleid mit ihm und schenkt ihm ein Notizbuch für seine Zeichnungen. Andere haben Angst vor seinen Stimmungsschwankungen. Auch sein Freund und Künstler Paul Gauguin verlässt ihn. Allein sein Bruder und Kunsthändler Theo unterstützt ihn.

Vorfilm: Carlottas Face

D2018, 5'22 Min.

Als Kind denkt Carlotta, ihre Mitmenschen hätten keine Gesichter. Auch ihr eigenes Gesicht erkennt sie nicht. Erst viele Jahre später erfährt sie von einem seltenen, unheilbaren Defizit ihres Gehirns. Schließlich eröffnet ihr die Kunst den entscheidenden Zugang, sich endlich selbst zu erkennen.

Der Flohmarkt der Madame Claire

F 18, 94 Min., o.A.

Eines Tages wacht Madame Claire (Catherine Deneuve) auf und ist überzeugt davon, dass heute ihr letzter Tag auf Erden sei. Claire beschließt, ihr Hab und Gut im Garten ihres Landhauses zu verkaufen, von wertvollen Uhren, lieb gewonnenen Antiquitäten bis hin zu handgefertigten Unikaten. Wenn sich schon ihre Erinnerungen mehr und mehr verflüchtigen, benötigt Claire auch ihre Möbel und Sammlerstücke nicht mehr. Von einer Freundin alarmiert, kehrt Claires Tochter Marie (Chiara Masc



troanni) zum ersten Mal nach 20 Jahren in ihr Zuhause zurück. Doch sie scheint nicht das einzige Gespenst aus der Vergangenheit zu sein, das die exzentrische Dame erneut aufspürt. Mit jeder Erinnerung begegnet Claire nicht nur einem Echo ihrer Jugend und ihrer Liebhaber, sondern tragischen Geheimnissen, unausgesprochenen Differenzen und alten Familiendramen.

DEFA-Filmreihe „Die Filme des Konrad Wolf und ihre Rezeption im geteilten Deutschland

Konrad Wolf (* 20. Oktober 1925; † 7. März 1982) war einer der bedeutendsten Filmregisseure der DDR und Präsident der Akademie der Künste der DDR. Erstmals stehen nun seine Produktionen vollständig neu digitalisiert zur Verfügung, von denen wir drei präsentieren:

Lissy

DDR 1957, 86 Min.

Berlin in den 1930er Jahren. Lissy ist die Tochter eines sozialdemokratischen Arbeiters und wohnt im Berliner Wedding. Sie wird trotz des gesellschaftlichen Aufstiegs von Zweifeln geplagt. Ihr Bruder Paul, einst Jungkommunist, trägt nun die SA-Uniform, genau wie ihr Ehemann Frohmeyer. Der gleichnamige Roman von F. C. Weißkopf aus dem Jahr 1937 bildet die Vorlage für Konrad Wolfs Film über die Psyche deutscher Kleinbürger, die mit ihrer Hoffnung auf einen wirtschaftlichen Aufschwung durch die Machtergreifung Hitlers zu dessen willigen Wegbereitern wurden.

Sonnensucher

DDR 1958, 111 Min.

Für die sowjetischen Atomwaffen bauen Bergleute in der DDR Uran ab. Nicht alle sind freiwillig hier. Das Waisenmädchen Lutz wurde bei einer Razzia aufgegriffen. Der russische Ingenieur Sergej und der Obersteiger Franz werben um die junge Frau... In dem ungeschönt realistischen, atmosphärischen Bergbau- und Liebesdrama aus den Anfängen der DDR ist Erwin Geschonneck in einer seiner besten Rollen zu erleben.

Der geteilte Himmel

DDR 1964, 109 Min.

Konrad Wolf setzte hier auf Stilmittel der Nouvelle vague, erzählt in kunstvoll gestaffelten Rückblenden die Geschichte von Rita und ihrem Freund Manfred, der sich nach Westberlin abgesetzt hat. „Früher suchten sich Liebespaare vor der Trennung einen Stern, an dem sich abends ihre Blicke treffen konnten. Was sollen wir uns suchen? ›Den Himmel wenigstens können sie nicht zerteilen, sagte Manfred spöttisch. Den Himmel? Dieses ganze Gewölbe von Hoffnung und Sehnsucht, von Liebe und Trauer? ›Doch, sagte sie leise. ›Der Himmel teilt sich zuallererst.“ (Christa Wolf, Der geteilte Himmel)

Nach jeder Vorführung gibt es ein Film-Gespräch, moderiert vom Journalisten Ulrich Grunert

Christo - walking on Water

USA/D/UA 18, Doku, 100 Min., o.A.

2016 realisierte der Installationskünstler Christo auf dem Lago d'Isseo seine „Floating Piers“. Mit leuchtend gelben Stoffbahnen bespannte Stege verbanden die beiden Inseln Monte Isola und San



Paolo mit dem Ufer und zeichneten ein abstraktes Kunstwerk in die Landschaft. Das Werk existierte nur für 16 Tage, ermöglichte es aber über 1,2 Millionen Besuchern auf dem Wasser zu laufen.

Regisseur Andrey Paounov blickt hinter die Kulissen und verfolgt den turbulenten Entstehungsprozess dieses Kunstwerkes.

Wie ich lernte bei mir selbst Kind zu sein

A 18, 134 Min., ab 12

Paul Silberstein wächst in wohlhabenden, aber an gegenseitiger Zuneigung bitter armen Familienverhältnissen auf. Sein Vater ist ein despotischer Patriarch, der von den Folgen seiner Opiumsucht und den Schatten der Vergangenheit bedrängt wird. Von den Nationalsozialisten ins Exil getrieben ist sein Zorn längst zum bitteren Zynismus geworden. Seinen Ingrimim lässt er meist an Frau und Kindern aus. Nur Paul widersetzt sich, worauf er ins Internat verbannt wird. Paul entflieht dieser strengen Welt bei jeder Gelegenheit mittels seiner Fantasie. Ihm bleibt nichts als Widerstand und innere Emigration. Mit aller Macht versucht er, seiner Maxime treu zu bleiben: „Werde nicht wie alle, die du nicht sein willst.“

Monsieur Claude 2

F 19, 98 Min., o.A.



Monsieur Claude und seine Gattin Marie freuen sich auf ihr Großeltern-Dasein. Abermals haben sie die Rechnung ohne ihre Töchter gemacht. Als die ihnen erklären, dass mit ihren Ehemännern ins Ausland gehen werden, setzten Claude und Marie Himmel und Hölle in Bewegung, um ihre Schwiegersöhne zum Bleiben zu bewegen. Und werden zu schlitzohrigen Patrioten in völkerfreundschaftlicher Mission.

Fair Traders

CH 18, Doku, 93 Min., o.A.



Wirtschaften muss auch fair gehen! Das dachten sich die drei Persönlichkeiten dieses Films und begannen sich neu zu orientieren. Eins vereint sie: die tägliche Bemühung faire Arbeitsbedingungen und nachhaltige Produktion mit dem Kostendruck der freien Marktwirtschaft zu vereinen und zu zeigen, dass es möglich ist Erfolg und Wirtschaftlichkeit ethisch und fair zu gestalten. Regisseur Nino Jacusso zeigt die Philosophie und Arbeit dieser drei Akteure und macht sie emotional miterlebbar.

Am 13. 05. wird anlässlich des internationalen Weltadentages der Weltladen Ludwigslust einige fair gehandelte Köstlichkeiten bei uns zur Verkostung anbieten.

Unheimlich perfekte Freunde

D 18, 91 Min., ab 6

Als in einem Spiegelkabinett auf dem Jahrmarkt die Spiegelbilder der Freunde Emil und Frido

zum Leben erweckt werden, glauben die Jungs, das große Los gezogen zu haben: Die Doppelgänger können nämlich all das, was sie selbst nicht so gut können, ihre Eltern aber von ihnen erwarten. Doch als ihre Abbilder plötzlich beginnen, eigene Ziele zu verfolgen, müssen die beiden Freunde einen Weg finden, die unheimlichen Geister, die sie riefen, wieder los zu werden.



Vorfilm: Katzentage

D 18, 11'09 Min.

Jiro ist krank. Sein Vater bringt ihn zur Ärztin. Ihre Diagnose rüttelt an der Identität des Jungen.

Vorpremieren in Ludwigslust:

An der Bruchkante - Imker in Mecklenburg

D 19, Doku, 128 Min.

Wir freuen uns sehr, den essayistischen Dokumentarfilm der Ludwigslust Filmemacherin Anne Andersen am 17.5. in einer Vorpremiere bei uns im Luna zu präsentieren! In ihrem Dokumentarfilm über Imker in Mecklenburg zeigt Anne Andersen anhand unterschiedlicher Ansätze der Imkerei, dass das Überleben der Insekten nicht isoliert vom Überleben der Menschen zu begreifen ist, wie die Art der praktizierten Landwirtschaft gesellschaftlich entstanden ist und auf uns zurückwirkt.

In Zusammenarbeit mit dem Theater-Regisseur Armin Petras und bekannten Schauspielern (Anja Schneider, Ute Kämpfer, Amos Detscher, Marlene Eiberger, Mervan Ürkmez, Christoph Götz u.a.) wurde eine Text-Collage aus Heiner Müllers „Die Bauern - oder: Die Umsiedlerin“ in Szene gesetzt.

In dem Stück wird deutlich, welche „Gemenge-Lage“ es nach dem Krieg bei der Neuordnung der Landwirtschaft in Mecklenburg gab; es wird die Aufbruchstimmung spürbar, die mit der Bodenreform („Junkerland in Bauernhand“) einher ging.

„Wenn wir als Bauern die Menschen beobachten würden, wie groß wäre unser Erstaunen, wie unlogisch und ungerecht zum Beispiel die Organisation der Arbeit bei diesen Lebewesen ist, die im übrigen mit einem außerordentlichen Verstand ausgestattet sind.“ (Maurice Maeterlinck)

Anschließend ist Gelegenheit zu Gespräch und Umtrunk mit der Filmemacherin, mit Armin Petras und weiteren am Film Beteiligten. Wir bitten, zu reservieren.

Das Ende der Wahrheit

D 17, 104 Min., ab 16

Martin Behrens (Roland Zehrfeld), Zentralasien-Experte beim Bundesnachrichtendienst, ist sich sicher, durch seine Arbeit einen großen Beitrag zur Wahrung der nationalen Sicherheit zu leisten. Doch nach einem brutalen Anschlag auf ein Münchner Restaurant wachsen seine Zweifel an der Mission des BND. Als Behrens in einen immer tieferen Strudel aus Intrigen, Machtmissbrauch und Korruption gerät, begreift er, dass der Feind vor allem im Innern lauert...

Regisseur Philipp Leinemann entwirft ein realistisches Szenario, in dem eine westliche Regierung Gefahr läuft, sich durch Millionensummen indirekt oder direkt am Terroraufbau zu beteiligen.



